

Guten Tag! Münster, 21.1.2025

Unser Kooperationsprojekt **DREHBUCH GESCHICHTE** mit dem **LWL-Medienzentrum** und weiteren Einrichtungen startet im März und endet nach sieben Filmforen im Mai. Die aktuellen Zeiten rücken die Rolle und Aufgabe der Medien, die sog. vierte Gewalt im Staat, in neuer Form auf die Tagesordnung. Nie zuvor wurde sie in demokratischen Staaten dermaßen angegangen, nie war ihre Rolle durch die Parallelwelten der sozialen Medien, Fakes und neuer Technologien wichtiger. Mit **CIVIL WAR**, **NASSER ASPHALT** und **SEPTEMBER 5** beginnt die Reihe mit drei ganz unterschiedlichen Filmen und Spielfilmgenres. Der **DOKUMENTARFILM-CLUB** zeigt Berlin zum Mauerfall. Drei Regisseurinnen widmeten sich dem Abbau der Grenzanlagen am Grenzübergang Friedrichstraße in einer Direct-Cinema-Dokumentation. **Meredith Monk**, Vorreiterin der vokalen Performancekunst und der extended vocal techniques steht im Mittelpunkt der Dokumentation **MONK IN PIECES** in der Reihe **JÜDISCHES LEBEN**.

Mit dem leicht irritierenden Titel **NATIONALHYMNE** wartet der **QUEER MONDAY** auf. Es geht dabei um die Selbstfindung eines jungen Mannes auf einer queeren Rodeo-Ranch in den USA. Bei **LEINWANDBEGEGNUNGEN** geht es um die Folgen der Ausweisung von Vertragsarbeiter*innen mit der Wende. **Brenda Akele Jorde** verbindet die losen Enden ihrer Familie, indem sie sich auf die Suche nach ihrem mosambikanischen Vater macht.

Seit diesem Jahr kooperieren wir mit dem Cinema bei der Kurzfilmreihe **SHORTS ATTACK**. Motto im März: **DIE TIERE SIND LOS**.

Wir wünschen beste Unterhaltung! Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM MÄRZ

Alle im Cinema außer ***Erpho-Kirche

Mo	9.3. 20:30	Queer Monday	NATIONALHYMNE [engl./DmU]
Di	17.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (1)	CIVIL WAR
	20:45	Shorts Attack!**	DIE TIERE SIND LOS [mehrspr.DmU]
Mi	18.3. 18:00	Leinwandbegegnungen*	THE HOMES WE CARRY [dt./port./engl./zulu DmU]
Do	22.3. 17:00	Jüdisches Leben	MONK IN PIECES [engl./DmU]
Di	24.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (2)	NASSER ASPHALT
Mi	25.3. 18:00	Dokumentarfilm-Club	BERLIN BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990
Mo	30.3. 19:30	Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge“***	DER STUDENT VON PRAG
Di	31.3. 18:00	Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt (3)	SEPTEMBER 5

Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 € | außer: *4 € | **6,50–10 € (siehe Cinema) | ***22/15 €
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse
Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

LEINWANDBEGEGNUNGEN

THE HOMES WE CARRY

Welten zusammenführen und verknüpfen

Hammer und Zirkel in Mosambik. Während einer Demonstration in Maputo weht die Flagge der DDR, getragen von „Madgermanes“, Vertragsarbeitern, die einst im Osten Deutschlands schufteten. Einige gründeten dort Familien, wie **Eulidio**. Seine Tochter **Sarah** wächst bei Mutter **Ingrid** in Berlin auf. Die Beziehung zu ihrer „zweiten Heimat“ gedeiht erst nach und nach. Auch dank **Luana**, Sarahs Baby, dessen Vater **Eduardo** ebenfalls aus Mosambik stammt. Die Erinnerungen an das AKW Lubmin sind Eulidio noch immer gegenwärtig. Heute frittiert er Pommes in Springs, Südafrika. Sarah indes kennt ihren Vater lange nur von einer Fotografie: ziemlich cool, mit Cap. Zum ersten Mal trifft sie ihn als Elfjährige, spürt, wie wohl sie sich fühlt inmitten von Menschen, deren Haut ähnlich dunkel ist wie ihre. Als erwachsene Frau beschließt sie, längere Zeit in Mosambik zu verbringen – und begegnet Eduardo. Auf dem Rückflug ist sie schwanger. Die dokumentarische Beobachtung von **Brenda Akele Jorde** widmet sich Sarahs Versuch, Fäden zusammenzuführen und fortzuspinnen, die im Zuge der Wende abgerissen sind. Und sie zeigt die Herausforderungen, die damit einhergehen: Ist Sarah in Deutschland mit Rassismus konfrontiert, gilt sie in Afrika als Deutsche. War es einst Vater Eulidio, der nach dem Mauerfall des Landes verwiesen wurde, ist es nun Eduardo, der seine Tochter nur sporadisch sieht. (Carolyn Weidner, DOK Leipzig)

Deutschland 2022 · R & Db: Brenda Akele Jorde · K: David Simon Groß · dt./port./engl./zulu DmU · 89'

Mi 18. März ■ 18:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im *neben*an* miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

JÜDISCHES LEBEN

MONK IN PIECES

Porträt einer einzigartigen Künstlerin

Die jüdisch-amerikanische Komponistin, Performerin und interdisziplinäre Künstlerin **Meredith Monk** zählt zu den großen Pionierinnen der Gegenwart. **Billy Shebar** zeichnet mit ihrer Musik im Zentrum sowie mit Stimmen von **Björk** und **David Byrne** ein vielschichtiges Porträt, das Aufbau und Geist von Monks eigenem Werk widerspiegelt und ihr einzigartiges Vokabular aus Klang und Bild erfahrbar macht. Ihre religiöse Herkunft steht zwar selten explizit im Vordergrund, Fragen von Spiritualität, Ritual und Gemeinschaft spielen jedoch eine wichtige Rolle in ihrem Werk.



Als Frau in der männlich dominierten Downtown-Kunstszene New Yorks der 1960er- und 1970er-Jahre musste Monk hart um Anerkennung kämpfen und sah sich früh sexistischer Kritik ausgesetzt. Doch wie ihr Weggefährte **Philip Glass** betont, war und ist sie eine Künstlerin von unverwechselbarer Originalität. Der Film wendet sich schließlich der Vergänglichkeit zu: Monk übergibt ihr Meisterwerk ATLAS erstmals anderen Künstler*innen zur Neuinszenierung an der Los Angeles Philharmonic und steht nach sechs Jahrzehnten eigenen Inszenierens vor dem Loslassen. Auch ihr Privatleben findet Resonanz – die langjährige Beziehung zur niederländischen Choreografin **Mieke van Hoek** und deren Tod 2002 prägten Monk tief und spiegeln sich in Werken wie Impermanence wider.

USA/Frankreich/Deutschland 2025 · R: Billy Shebar · Db: Billy Shebar, David C. Roberts · K: Jeff Hutchens, Ben Stechschulte · Musik: Meredith Monk · ab 6 J. · 94'

So 22. März ■ 17:00 Uhr



DOKUMENTARFILM-CLUB

BERLIN, BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990

Eine Grenze wird abgebaut

Juni 1990, am Bahnhof Friedrichstraße wird die Grenze abgebaut – ein historischer Moment, in dem die Welt aus den Fugen gerät und neu zusammengesetzt wird. Vier Filmemacherinnen aus West- und Ostdeutschland wollen diesen Moment festhalten: den Fluss der Reisenden, die Gedanken und Sorgen der Passant*innen, das ratlose Gesicht eines Zollbeamten. Der Bahnhof verändert sich täglich, Schienen werden umgelegt, die Weichen der Zeit neu gestellt.

Die Kuratorin und damalige Aufnahmeleitung **Madeleine Bernstorff** erinnert sich: »Zeichen und Schilder, Taschen, Füße, Gesichter und Monitorbilder sowie ein nachdenkliches Gespräch über Geld und Waren mit zwei russischen Devisenkleinunternehmern. Wer ist von wo nach wo unterwegs? Und welche neuen Grenzen schließen sich? Das wurde zu den zentralen Fragen des Films.«

Die Entscheidung, den Film gleichberechtigt mit vier Regisseurinnen zu produzieren, stieß auf Zurückweisungen beim *Kleinen Fernsehspiel*. Dank der Redakteurin **Annedore von Donop** konnte der Film unter der Sparte „Kamerafilm“ doch noch in Produktion gehen. Die Bedeutung von BERLIN, BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE 1990 wird erst heute sichtbar. Seine Form des Direct Cinema funktioniert wie ein audiovisuelles Archiv, das die schwindelerregenden Veränderungsprozesse der Zeit ungeschminkt auf Zelluloid brachte; ein wichtiges Dokument der deutschen (Film-)Geschichte.

Deutschland 1991 · R & Db: Konstanze Binder, Lilly Grote, Ulrike Herdin, Julia Kunert · K: Konstanze Binder, Lilly Grote, Julia Kunert · 86'

Mi 25. März ■ 18:00 Uhr



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. 2026 rücken acht Programme die Stadt Berlin chronologisch ins Licht. Somit steht im ersten Halbjahr die geteilte Stadt im Fokus.

LINSE FREISPIEL

DER STUDENT VON PRAG

Zur Ausstellung „Wahrheit und Lüge“ in der Erphokirche
Am Klavier live begleitet von Richard Siedhoff



Prag 1820: Der Student Balduin (**Conrad Veidt**) verkauft sein Spiegelbild an den geheimnisvollen Wucherer Scapinelli (**Werner Krauss**). Fortan führt er ein Leben in Saus und Braus und erobert das Herz der Komtesse Margit. Als deren Verlobter, Freiherr Waldis-Schwarzenberg, davon erfährt, fordert er Balduin zum Duell. Balduin verspricht Margit und ihrem Vater, das Leben seines Gegners zu schonen, doch das Spiegelbild nimmt an seiner Statt am Duell teil und tötet den Freiherrn. Balduins Freunde, auch Margit, wenden sich von ihm ab. In seiner Verzweiflung zerschießt er den Spiegel mit seinem Spiegelbild – doch auch Balduin sinkt, ins Herz getroffen, zu Boden.

Deutschland 1926 · R: Henrik Galeen · Db: Henrik Galeen, Hanns Heinz Ewers · K: Günther Krampf
Mit Conrad Veidt, Werner Krauss, Fritz Alberti, Agnes Esterhazy u.a. · stumm · 133'

Mo 30. März ■ 19:30 Uhr in der Erphokirche, Ostmarkstr. 21
Musikalisch live begleitet von Richard Siedhoff



Wir empfehlen warme Kleidung! · Eintritt: 22 €/erm. 15 € · VVK ab Ende Januar

Alle zwei Jahre findet in der Erphokirche eine große thematische Ausstellung statt. Wir zeigen den Film zur neuen Ausstellung *Wahrheit und Lüge*. Der Weimarer Komponist und Stummfilmmusiker Richard Siedhoff begleitet seit 2008 mehr als 300 Stummfilme live am Klavier.

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für März 2026

Drehbuch Geschichte 2026: Die vierte Gewalt · Queer Monday
Leinwandbegegnungen · Jüdisches Leben · Dokumentarfilm-Club
Stummfilm in der Erphokirche: DER STUDENT VON PRAG

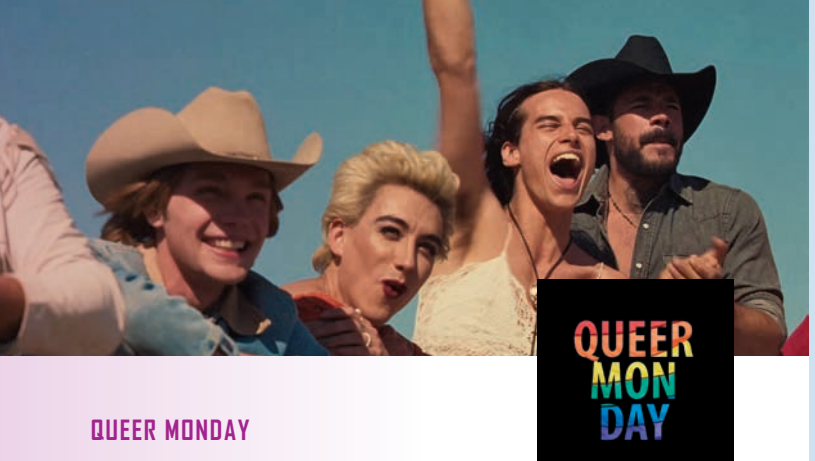
Queer Monday am 9.3.:
NATIONALHYMNE



DIE LINSE unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e.V.
www.dielinse.de





QUEER MONDAY

NATIONALHYMNE

Die Selbstfindung eines jungen Mannes auf einer queeren Ranch

Obwohl er erst 21 Jahre alt ist, trägt der zurückhaltende Dylan (**Charlie Plummer**) große Verantwortung für seine Familie: Er stabilisiert seine unberechenbare, alleinerziehende Mutter (**Robyn Lively**) und kümmert sich um seinen liebevollen jüngeren Bruder. Von jedem Gelegenheitsjob auf dem Bau legt er sich ein wenig Geld zurück, um sich ein eigenes Leben aufzubauen. Als ihn ein Auftrag zum „House of Splendor“ führt, einer Ranch in New Mexico, die vom attraktiven Pepe (**Rene Rosado**) und der charismatischen trans* Frau Sky (**Eve Lindley**) geleitet wird, ist Dylan sofort fasziniert. Was als eintägige Arbeit beginnt, entwickelt sich zu einer tiefen Verbindung mit der queeren, idyllischen, offenen Ranchfamilie – und zu Dylans Reise der Selbstentdeckung.

Regisseur **Luke Gilford** schöpft aus eigenen Erfahrungen beim Aufwachsen in der Welt des Rodeos. Im gleichnamigen Fotoband „National Anthem“ hatte er sich bereits der queeren Rodeo-Subkultur gewidmet und damit den Grundstein für die filmische Erzählung gelegt.

»Diese Coming-of-Age-Geschichte überrascht doch in einigen Momenten. Und vor allem beschert sie den Glauben an eine queere Utopie, wo sie wohl kaum erwartet wird.« (*Fabian Schäfer in queer.de*)

USA 2023 - R & Db: Luke Gilford - K: Katelin Arizmendi ■ Mit: Charlie Plummer, Eve Lindley, Mason Alexander Park, Rene Rosado u.a. - ab 16 J. - engl. OmU - 99'

Mo 9. März ■ 20:30 Uhr



An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremieren und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.

SHORTS ATTACK!

DIE TIERE SIND LOS

Sieben Filme mit 88 Minuten: Schafe springen fröhlich singend durch Indien, Wasserschweine befreunden sich mit Küken und Enten sollte man nicht füttern. Kleintiere hopsen in einer turbulenten Parade und Hunde erobern die Theaterbühne. – Hält da tatsächlich jemand ein riesiges Krokodil zu Hausel? Das Programm:

DESI DON: Schafe springen und singen, denn die Deccani-Wolle erzählt von dem heiligen Band zwischen Mensch, Tier und Natur. R: Suresh Eriyat
DER MIT DEM KROKODIL TANZT: Seit 40 Jahren leben sie in Ostdeutschland. Einer ist Mensch, der andere ein Brillenkaiman mit 1-Meter-Schwanz und Appetit auf Huhn. R: Leonard Mann

CAPYBARAS: Eine Capybara-Familie sucht Schutz in einem Hühnerstall, und die Jungtiere freunden sich an. R: Alfredo Sadeguit

THE THIEF: Sein geliebter Hund ist weg! Der junge Mann gibt alles, ihn im grönländischen Dorf zu finden, doch die Situation ist komplizierter als seine Vorstellungskraft. R: Christoffer Rizvanovic Stenbakken

THE SMORTLYBACKS: Die Welt ist voll von erstaunlichen Wesen und fantastischen Reisen, wenn man genau hinschaut. R: Ted Sieger, Wouter Dierickx

SIT. PLAY. STAY.: Ein Theaterensemble probt Schneewittchen mit Hunden. Aus Hundeperspektive wird der Blick auf die Machtverhältnisse gerichtet. R: Cecilie Flyger Hansen

DUCKS: Ein ganz gewöhnlich schöner Tag im Park, bis Leute auf die Idee kommen, die Enten mit Brot zu füttern: Keine gute Idee! R: AJ Jefferies

gesamt: 88 Minuten plus Moderation

Di 17. März ■ 20:45 Uhr



Die von interfilm Berlin kuratierten und organisierten thematischen Kurzfilmprogramme „Shorts Attack!“ gibt es seit März 2002 in Berlin. Seit 2011 touren sie mit monatlich neuen Kurzfilmprogrammen durch Kinos in ganz Deutschland. Bei uns werden die Programme moderiert!

DREHBUCH GESCHICHTE 2026:

DIE VIERTE GEWALT – JOURNALISMUS IM FILM

SIEBEN FILMFOREN VOM 17.3. BIS 12.5.2026



Ob als Kontrollinstanz politischer Macht, Dokumentation von Krisen und Kriegen oder als Motor von Skandalisierung – Journalismus prägt unser Bild von der Welt. Die diesjährige Ausgabe der Filmreihe **DREHBUCH GESCHICHTE** beleuchtet, wie unterschiedlich diese Rollen im Kino dargestellt werden und wie sie sich in den letzten Jahrzehnten verändert haben: zwischen investigativer Aufklärung, politischem Druck, moralischen Dilemmata und der Versuchung der Sensation, wenn Nachrichten zur Ware werden. Die ausgewählten Filme spannen einen Bogen von klassischen Werken über politische Drama- und Dokumentarformate bis zu aktuellen Produktionen. Gemeinsam zeigen sie, wie Journalismus in Extremsituationen funktioniert – und manchmal versagt. Ein Panorama journalistischer Rollenbilder und Herausforderungen. Alle Filme werden durch Fachleute eingeführt. Im Anschluss an die Vorführungen besteht Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen.

Herzlich laden wir Sie dazu ein, mit uns den Einfluss von Medien auf Politik, Öffentlichkeit und persönliche Lebenswege kritisch zu hinterfragen – und sich bewusst zu machen, wie sehr unsere Wahrnehmung von Ereignissen von denjenigen geprägt wird, die darüber berichten.

Kooperationspartner in diesem Jahr: LWL-Medienzentrum für Westfalen ■ Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband Westfalen ■ Geschichtsort Villa ten Hompel ■ LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte ■ LWL-Literaturkommission für Westfalen ■ Die Linse e.V.



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (1)

CIVIL WAR

Journalismus im Bürgerkrieg

Eine Momentaufnahme einer einst undenkbaren Entwicklung, die aktuell beängstigend nah rückt: In Amerika herrscht Bürger*innenkrieg. Das Land ist bis aufs Mark zerrüttet. Die Kriegsjournalist*innen Lee (**Kirsten Dunst**) und Joel (**Wagner Moura**) werden Zeugen von unvorstellbaren Entwicklungen – denn ein brutaler Konflikt droht ein gänzlich unvorbereitetes Land in Schutt und Asche zu legen. Intensive und nicht loslassende Bilder nehmen die Zuschauer*innen mit auf eine Reise durch eine düstere Zukunftsvision, mit undenkbaren Folgen... **Alex Garland** bannt in beeindruckenden Bildern ein zerrüttetes Amerika auf die große Leinwand. Das bedrückend-mitreißende Drehbuch stammt ebenfalls aus seiner Feder.

»Insgesamt würde ich sagen, dass es in diesem Film um Gewaltenteilung geht: Polarisierung, Spaltung, die Art und Weise, wie populistische Politik zum Extremismus führt, wo der Extremismus selbst enden wird und wo die Presse dabei ist. Eines der Dinge, die mich beschäftigen ist, dass es wirklich gute Journalisten gibt, die ausgezeichnete Arbeit leisten. Aber was mich interessiert, ... ist, wie wenig Zugkraft sie noch haben. Die Presse kann eines der größten Kontrollorgane jeder Regierung sein. ... Sie wird aber teilweise von externen und internen Kräften untergraben und dämonisiert.« (*Regisseur Alex Garland*)

USA/Großbritannien 2024 - R & Db: Alex Garland - K: Rob Hardy ■ Mit Kirsten Dunst, Wagner Moura, Nick Offerman, Cailee Spaeny u.a. - ab 16 J. - 108'

Di 17. März ■ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Thomas Köhler, Villa ten Hompel



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (2)

NASSER ASPHALT

Ein Film-Noir aus den 50er Jahren

Berlin, 1950: Der junge, eifrige Reporter Gregor „Greg“ Bachmann (**Horst Buchholz**) ist überglücklich, für den berühmten Pressezaun Cesar Boyd (**Martin Held**) arbeiten zu dürfen. Bachmann hatte sich für eine Sensationsberichterstattung als französischer Soldat verkleidet in das Spandauer Kriegsverbrechergefängnis eingeschlichen und dort mit Rudolf Hess, Baldur von Schirach und Albert Speer sprechen können. Nachdem er erwischt worden war, distanzieren sich sein Chefredakteur und die Kolleg*innen von ihm. Boyd hingegen bietet dem Haftentlassenen einen interessanten Job an, den Bachmann dankend annimmt. Nur ganz langsam erkennt Bachmann, dass Boyd seine Macht auf ein riesiges Lügegebilde gegründet hat. Eines Tages soll Bachmann aus einer von Boyd erfundenen Geschichte eine reißerische Titelstory machen: Angeblich haben fünf deutsche Soldaten sechs Jahre lang in einem russischen Bunker überlebt. Als Boyd sich für diese Art von Sensationsjournalismus zu rechtfertigen sucht, erkennt Bachmann, dass er sich zwischen einer Karriere als Reporter und dem eigenen moralischen Anspruch entscheiden muss.

»Wisbars Film ist fesselnd, treffend besetzt und formal überdurchschnittlich, aber die beabsichtigte Zeitkritik wird durch Kolportageelemente und arge Melodramatik geschwächt« (*filmdienst*)

Deutschland 1958 - R: Frank Wysbar - Db: Will Tremper - K: Helmuth Ashley ■ Mit Horst Buchholz, Martin Held, Maria Perschy, Gert Fröbe, Inge Meysel, Heinz Reincke - ab 12 J. - 89'

Di 24. März ■ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Prof. Dr. Stefan Höppner



DREHBUCH GESCHICHTE 2026: DIE VIERTE GEWALT (3)

SEPTEMBER 5

Das Desaster einer Berichterstattung

München, 5. September 1972, zehnter Wettkampftag der Olympischen Sommerspiele. Erstmals seit 1936 wieder in Deutschland, sollten es die „heiteren Spiele“ werden und der Welt das Bild eines neuen, liberalen Deutschlands vermitteln. Doch um 4.40 Uhr hört die Frühschicht des amerikanischen Senders ABC Schüsse aus dem nahe gelegenen Olympischen Dorf. Eine Gruppe palästinensischer Terroristen hat elf Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geiseln genommen. Gegen den Widerstand der eigenen Nachrichtenabteilung berichtet das ABC-Sports-Team live über die 21-stündige Geiselnahme. Erzählt wird die Geschichte von Geoff, einem jungen, ehrgeizigen Producer, der sich bei seinem Chef, dem legendären Roone Arledge, beweisen will. Mit Hilfe der deutschen Dolmetscherin Marianne übernimmt Geoff unerwartet die Leitung der Live-Sendung. Während die Zeit drängt, widersprüchliche Gerüchte die Runde machen und das Leben der Geiseln auf dem Spiel steht, muss Geoff schwierige Entscheidungen treffen und sich mit seinem eigenen moralischen Kompass auseinandersetzen. Wie soll man über eine solche Situation berichten, wenn die Täter die mediale Aufmerksamkeit für ihre Zwecke nutzen?

Deutschland/USA 2024 - R: Tim Fehlbaum - Db: Moritz Binder, Tim Fehlbaum, Alex David - K: Markus Förderer ■ Mit Peter Sarsgaard, John Magaro, Ben Chaplin, Leonie Benesch, Zinedine Soualem, Georgina Rich u.a. - 95'

Di 31. März ■ 18:00 Uhr

Mit Einführung von Michael Sturm, Historiker und Mitarbeiter der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Münster

